

Echte Burgen : falsche Ritter?

Autor(en): **Kamber, Pia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **36 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-391355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Echte Burgen – Falsche Ritter?

Abb. 1
 Werbeplatz zur Ausstellung.
 Plaque publicitaire de l'exposition.
 Manifesto pubblicitario della mostra.

Eine vergnügliche Entdeckungsreise im HMB lädt dazu ein, die Bilder, Wünsche und Sehnsüchte zu hinterfragen, die jeder einzelne von uns mit Rittern und Burgen verbindet.

Edel, vornehm, anständig, fair, zuvorkommend, höflich und hilfsbereit – solche Tugenden sind gemäss Duden die Umschreibung für das Wort «ritterlich». Für herausragende Leistungen werden noch heute Ritterorden verliehen und mutige Einsätze bei Verkehrsunfällen mit dem Titel «Ritter der Strasse» geadelt. Ritter und Burgen sind populärer denn je. An historischen Märkten tauchen Tausende in die Welt der Ritter ein, Kinder und Erwachsene verkleiden sich als Ritter, und Ritterfilme erzählen Geschichten von Helden, an denen es in unserer Gesellschaft offenbar so mangelt. Burgen sind beliebte Ausflugsziele und bilden die ideale Kulisse für die vielen gut besuchten Mittelalterspektakel. Wir alle haben eigene Vorstellungen von Rittern und Burgen. Diese haben mit der ursprünglichen Funktion eines Ritters, nämlich der eines berittenen Kriegers, meist nicht mehr viel gemeinsam. Die Ausstellung «Echte Burgen – falsche Ritter?» zeichnet die Entwicklung der Ritter vom Krieger zur überhöhten Kultfigur nach. Doch auch die Burgen wurden im Laufe der Zeit zum Mythos stilisiert und machten teils von



Echte Burgen – Falsche Ritter?

15. Nov. 2013 bis 29. Juni 2014
 HMB Historisches Museum Basel
 – Museum für Geschichte/Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
 Di-So 10-17h
 1. Mittwoch im Monat 10-19,30h
 Tel. 061 205 86 00
 historisches.museum@bs.ch
 Alle Informationen zum vielfältigen Begleitprogramm für Kinder und Erwachsene, für Schulklassen und Gruppen finden Sie unter www.hmb.ch und Twitter.
 Das HMB Magazin und das HMB Junior zur Ausstellung können im Museumsshop oder im Webshop bezogen werden.

einfachen Wehranlagen hin zu Märchenschlössern eine fantastische Verwandlung durch.

Ausstellung

Anhand von archäologischen und historischen Erkenntnissen werden Phantasie und Wirklichkeit, «echt und falsch», hinterfragt und beleuchtet. Dafür bietet sich die Region Basel geradezu an. Das Baselbiet ist eine der burgenreichsten Landschaften Europas und der Glanz des Basler Rittertums mit seinen Turnieren strahlte weit in das Umland aus. Burgen und Ritter der

Region stehen stellvertretend für die Entwicklung in vielen anderen Ländern.

Die Ausstellung bietet eine umfassende Sicht auf Ideal und Wirklichkeit des Rittertums. Zahlreiche herausragende Objekte, Modelle und Medienstationen machen Burgen- und Rittergeschichten von über 1000 Jahren erlebbar. Sie geben Einblick in rasante Turniere und informieren über die Burgen rund um Basel. Die Besucher können sich von der Ritterwelt Hollywoods entführen und von pompösen Historienspektakeln des Basler Bür-

Abb. 2
1892 verkleidete sich das Basler Grossbürgertum als mittelalterliche Herren mit Ritterheer. Damit demonstrierte es seinen gesellschaftlichen Führungsanspruch. Der Anlass dafür war die Feier zum Gedenken an die Vereinigung von Gross- und Kleinbasel im Jahr 1392.

En 1892, les bourgeois de Bâle se sont costumés en seigneurs médiévaux, accompagnés d'une armée de chevaliers. Ils revendiquaient ainsi leur supériorité sociale, à l'occasion de la commémoration des 500 ans de l'unification du Grand et du Petit Bâle, en 1392.

Nel 1892 i Borghesi di Basilea si mascherarono da signori medievali con un esercito di cavalieri. In questo modo essi rivendicavano il loro primato sociale in occasione della festa per l'anniversario dei cinquecento anni dell'unificazione fra la Grande e la Piccola Basilea nel 1392.



Abb. 3
Topfhelm aus dem Erdbebenschutt der Burg Madeln bei Pratteln, vor 1356. Die Burg war Sitz der Eptinger, einem bedeutenden Rittergeschlecht aus der Region.

Heaume provenant du château de Madeln, près de Pratteln, détruit par un tremblement de terre; avant 1356. Le château appartenait à une importante famille de chevaliers de la région, les Eptinger.

Elmo proveniente dalle macerie del castello di Madeln vicino a Pratteln, distrutto dal terremoto; anteriore al 1356. Il castello apparteneva agli Eptinger, un'importante famiglia di cavalieri della regione.

Abbildungsnachweise

HMB Historisches Museum Basel
(Abb. 1-3)

Dank

Publiert mit Unterstützung von
HMB Historisches Museum Basel.

gertums beeindruckend lassen oder einen hohen Burgturm erklimmen, um den Ausblick auf die Burgenlandschaft der Region zu geniessen. Stationen zum Spielen, Rätseln und Hören machen die Ausstellung auch für Kinder interessant.

Magazin und Kindermagazin

«Echte Burgen – Falsche Ritter?» ist ein gemeinsames Projekt von Archäologie Baselland und Historischem Museum Basel. Für das reich bebilderte Magazin zur Ausstellung konnten verschiedene Autoren und Autorinnen gewonnen werden, die als Fachleute ihres Gebiets ausgewählte Themen vertiefen. Trotz inhaltlicher Vielfalt zeigen die Texte eines deutlich: *Den Ritter oder die Burg gibt es nicht!* Vielmehr spiegelt sich in beiden Begriffen eine Vielfalt von Bildern, Wünschen und Sehnsüchten, die nicht wenig von der jeweiligen Zeit geprägt sind, in der sie erdacht, erdichtet und niedergeschrieben wurden.

Ein Kinderheft führt die jüngeren Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung und lässt sie spielerisch in die Welt der Burgen und Ritter eintauchen.

– Pia Kamber

Résumé

Du 15 novembre 2013 au 29 juin 2014, le HMB – Musée d'histoire dans la Barfüsserkirche à Bâle présente une exposition intitulée «Echte Burgen – Falsche Ritter?» (Vrais châteaux – faux chevaliers?) Au Moyen Age, la chevalerie bâloise rayonnait loin à la ronde. La région est l'une des plus riches en châteaux d'Europe. Mais bien peu de vestiges sont réellement conservés, et nos représentations d'armures étincelantes, de ruines romantiques, de poésies et d'amour courtois et d'épées de chevaliers sont de véritables clichés. L'exposition montre au contraire des témoignages originaux, spectaculaires du Moyen Age



et met en lumière les aspects idéalisés autant que la réalité du monde des chevaliers. |

Riassunto

Dal 15 novembre 2013 al 29 giugno 2014 all'HMB, il Museo storico nella Barfüsserkirche a Basilea, si può visitare la mostra temporanea «Echte Burgen – Falsche Ritter?». Nel Medioevo lo splendore dell'ordine dei cavalieri di Basilea era rinomato ben oltre i confini regionali. La regione di Basilea è uno dei territori d'Europa nel quale si trova il maggior numero di castelli. Poco si è conservato, e ciò che noi immaginiamo di splendide armature, romantici castelli in rovina, poesie d'amore cavalleresco e spade di cavalieri è impregnato di stereotipi. L'esposizione mostra testimonianze originali e straordinarie del Medioevo e fa luce sugli aspetti ideali e sulla realtà del mondo dei cavalieri. |